



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**H19., Anno 1628,**

**1628**

## Ordentliche Zeitungen.

Auß Wienn vom 26. Ditto/ Anno 1628.

**E**rgangenen Sontag Vormittag/ gleich nach dem H. Amte der  
 Mess/ hat man allhie bey den Herren Jesuitem im Professhaus  
 einen Juden getaufft/ in gleichen ist auch einer erst vergangene  
 Wochen/ am Fest der Himmelfahrt Mariae getaufft worden. Allhie  
 befinden sich etliche von der Käys. abgefahnen Botschafft nach Con-  
 stantinopel/ wie auch Türcken/ was deren Verzichtung/ weiß man nie  
 eigentlich/ etliche melden/ der Türckische Käyser wolle sein Botschafft  
 gar zu stark herauff schicken/ welches vnser Käys. May. nicht zulassen  
 will/ andere aber melden/ der Türck habe in den newlichen beschlossenen  
 Friedens Puncten zu Constantinopel 4. derselben disputierlich gemacht/  
 welches die Röm. Käys. May. sehr empfinden solle/ vnd mit ehunder des  
 selben hinunder geschickten Herrn Ambassator weiters fortzuruffen  
 gestatten will/ biß zu Offen widerumb alles/ wie es seyn solle/ richtig ge-  
 macht/ vnd beschlossenen worden. So melden etliche auß Ungern kom-  
 mende/ daß in der Insel Schüt bey straff gebotten worden/ ehistes eine  
 Schiffbrücken der Orthen vber die Thonaw zu schlagen/ zu was in-  
 tent/ wird vnder schidlich daruon geredt/ von einem vnd andern siehet die  
 Warheit zu erfahren. Ihr Käy. May. halten sich noch zu Volckere  
 dorff/ vnd der Orten herumb auff. Auß Welschland hat man vom 29.  
 passato/ daß der Duca di Niuers von Gajol ( allda er sein Hauptfeld-  
 läger hat ) mit etlich Tropfen zu Ross vnd Fuß gegen Casal maggior  
 gefallen/ vnd dasebst ein Dörfflein angezündt/ welches alsobald den  
 Sp. mischen zuwissen gemacht worden/ darauff sie dann stracks dem  
 Feind entgegen gezogen/ vnd denselben nicht allein zu ruck gejagt/ son-  
 dern auch das gemeldte Dörfflein von der Brunst saluirt/ darauff ist  
 der Feind von Caneth gegen Peadena/ welches kaum ein halbe teutsche  
 viertel Meilwegs daruon ligt/ gefallen/ vnd sein Heyl versuchen wollen/  
 ist aber gleichfalls mit guten stößen zu ruck getrieben worden/ darüber

das

das Spanische Volck gleichsamb erquickt worden / daß sie dormal ein  
etwas zu thun bekommen / vnd ob zwar der Feind stärck er / als dasselb  
ge / so tragt es doch kein Abschewen / mit dem Feind ein Schanz zu was  
gen / diese Tag wirdt man widerumb mustern / vnd Gelt geben. Der Her  
zog von Nimers hat im Herzogthumb Mantua vnnnd Montserat Pa  
tenten außgehen lassen / darinnen er die Vnderthanen zur Beständt  
hafftigkeit / vnd zu Ergreifung der Wöhr vnd Wassen / auch möglich  
ster Residenz / ermahnet / inen beste Hälff versprechent. Die Mantuan  
ner seyn von den Franzosen (deren die Statt gleichsamb ganz voll ist) /  
sehr vbel geplagt / dann selbige nach irem gefallen die schönsten Palläst  
occupirn / vnd die Herrn darauf jagen / auch darinnen vber die Massen v  
bel haufen thun / die guten Herren Mantuaner sehen nun / wie sie hinder  
dß Liecht geführt worden seyn. Die Benediger thun noch stärck werben /  
vnd führen all das geworden Volck nach Crema / zu was Intent / ist vns  
bewußt / doch vermuthet man / es möchte auff Weidlin angesehen seyn /  
dann daselbst vor wenig tagen ein Tradiment offenbar soll seyn worden /  
daß nemlich etliche Inwohner selbigen Orth gedachten Venetianern  
vmb Gelt verkauffen haben wollen / die von Lodi / vnd andere auff vnser  
seiten ligende Ort / haben alle Druckten vber den Fluß Ades abwerffen / vñ  
die Paß verharren lassen / vnd wirdt allenthalben stärck erworben. Der  
Herzog von Sauoya hat seine 2. Söhn / als Duca Vitorio / vñ Prinz  
Thomaso mit etlich Volck auff die Französische Frontiern geschickt /  
denen Franzosen den Paß zuerwöhren / man vermuthet nit / dß sie da  
selbst werden durchbrechen können. Es soll der zu Thurino anwesende  
Benedische Ambassator ein seiner Diener / mit ein Wechselbrieff auff  
30000. Zickin zu dem Mons. Eriqui / (welcher die Franzosen herauf  
führen soll) geschickt / vnd selbigen zum Fortzug vermahnen lassen / wel  
cher Diener von den Sauoyischen erdapt / vnd als ein Verräther gefan  
gener vor den Herzogen geführt worden / welcher darauff / wie die sag ge  
het / einen eysernen Galgen vor gedachtes Benedischen Ambassadors  
Losament auffrichten / vnd selbigen daran henden lassen. Die jüngst ge  
melde Neapolitaner vnd Sicilianer / seyn allbereyt im Spanischen L  
ger vor Casal antommen. Ingleichen ist auch ein Spanisch Schiff mit  
Gelt / zu Fortpflanzung dieses Kriegs / zu Genua antommen.